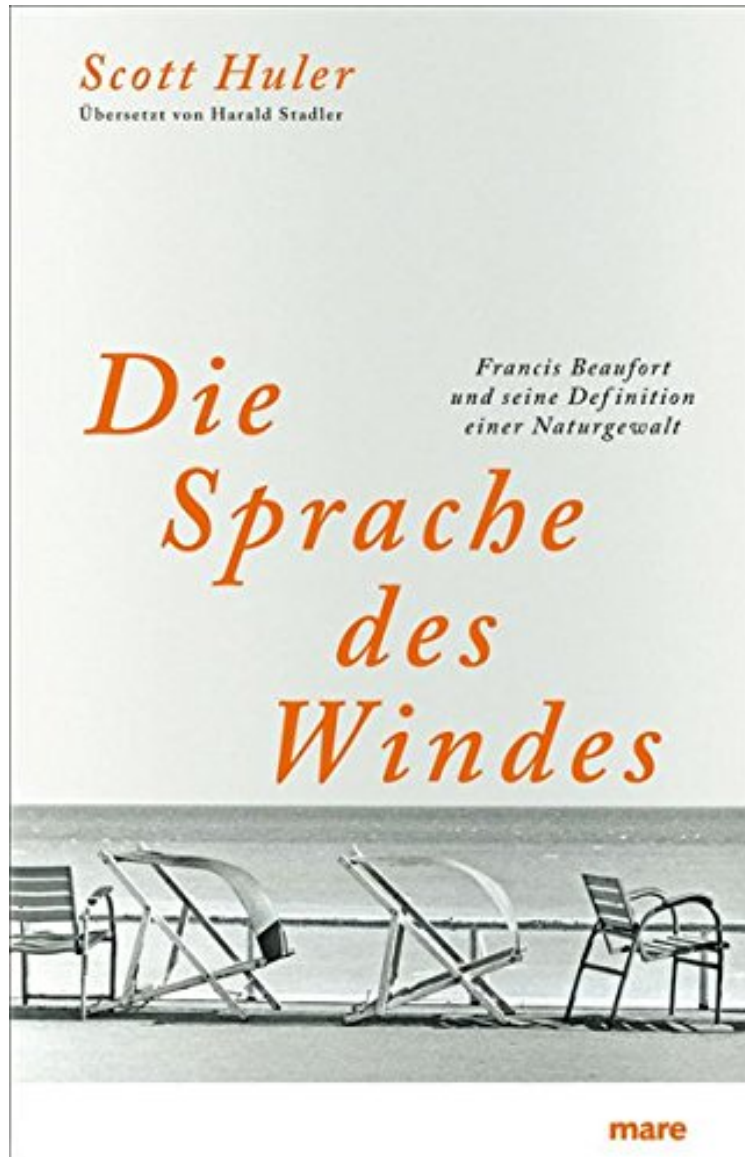


## Die Sprache des Windes. Francis Beaufort und seine Definition einer Naturgewalt

Von Scott Huler, Harald Stadler (bersetzer)  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #532130 in BcherVerffentlicht am: 2013-08-20Abmessungen: 8.50 x 1.06b x 5.59l, Einband: Taschenbuch320 Seiten | File size: 69.Mb

Von Scott Huler, Harald Stadler (bersetzer) : Die Sprache des Windes. Francis Beaufort und seine Definition einer Naturgewalt before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Sprache des Windes. Francis Beaufort und seine Definition einer Naturgewalt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr

interessant Von Ralph L. Insgesamt ein sehr interessantes Buch über Beaufort und andere Wissenschaftler, Forscher und Entdecker die sich mit der Einstufung von Windstärken und anderen Erscheinungen der Natur befasst haben. Was mich zum Ende hin störte ist die besonders in den beiden letzten Kapiteln stattfindende Glorifizierung von Beaufort. Schön, wenn der Autor so begeistert von ihm ist, aber da hat er m.E. doch etwas übertrieben. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mehr über den Autor als über Beaufort und in Teilen schlechte Übersetzung Von Kunde Der Autor scheint von sich noch begeisterter zu sein als von Francis Beaufort - das macht das Buch an vielen Stellen schwer lesbar. Das Buch hat tolle Passagen, die sich spannend und interessant lesen. Auch der beschriebene Rechercheaufwand zu diesem Buch scheint enorm gewesen zu sein und dem Autor ist dafür zu danken. Dennoch bleibt das Buch hinter seinen Möglichkeiten zurück, wenn der Autor selbstverliebt über sich schreibt, was anscheinend so etwas wie der rote Faden durch das Buch werden sollte. Die deutsche Übersetzung kommt außerdem hölzern daher. Und bei den Abschnitten, in denen es um maritime Fachsprache geht, versagt Harald Stadler - für mich sehr überraschend bei einem Buch, das im mareverlag erschienen ist. Hier hätte ein fachkundiger Zweitkorrektur dem Werk sehr gut getan. Dennoch ein spannender Streifzug durch die Wissenschaftsgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts, aber leider kein schnelles Leseerlebnis.

Pressestimmen Der amerikanische Journalist und Autor Scott Huler hat sich in seinem so sorgfältig ausgearbeiteten wie unterhaltsam leichtfingigen, so neugierigen wie animierenden, kurzweiligen Buch *Die Sprache des Windes* auf die Spuren nicht nur derer gegeben, die seit Homers Tagen den Wind und seine Entstehung, seine Ab- und Anwesenheit in allen Facetten verstehen und erklären wollen. Huler ist selbst, pathetisch gesagt, ins Wesen des Windes eingedrungen. (Sddeutsche Zeitung) Scott Huler hat dem sensiblen britischen Admiral eine Biografie gewidmet, die der nautischen Wissenschaft Anschaulichkeit und Sprachmacht wieder zurückgibt. (Neue Zürcher Zeitung) Hulers Begeisterung steckt den Leser an. (WDR 3, Resonanzen) Ein wunderbarer Streifzug durch die Geschichte der Seefahrt und der Wissenschaft. Schön, dass es jetzt eine deutsche Übersetzung des Werkes gibt. (hr online) Scott Huler stellt die geschichtlichen Teile des Buches kurzweilig und mit ansteckender Liebe zum Detail dar. (Bayern 2, Diwan) Scott Hulers Buch reicht weit über eine Beschreibung der 'Sprache des Windes' hinaus: Es ist gleichermaßen eine Geschichte der Wissenschaft wie eine Anleitung zur Beobachtung der Welt. Ganz im Sinne Beauforts, des manischen Sammlers von Informationen, der vor allem eines wollte: den genauen Blick auf die Welt lenken. (WDR 5, Leonardo) Dieses faszinierende Buch nimmt uns mit auf eine Reise durch die Geschichte des Windes und seiner Erforschung. Huler versteht es, seine Faszination in eine fesselnde Sprache zu übertragen. Fazit: Unbedingt lesen! (spektrumdirekt.de) Kurzbeschreibung Wie ein Admiral aus dem 19. Jahrhundert Wissenschaft in Poesie verwandelte Er arbeitet als Lektor bei einem Verlag, als er in seinem Wörterbuch über die Beaufortskala stolpert. Scott Huler ist hingerissen von der Präzision und Schönheit der Skala, die mit nur 110 Wörtern zwölf Grade und Abstufungen des Windes beschreibt: von Beaufort 0 - Windstille; völlig ruhige, spiegelglatte See bis Beaufort 12 - Orkan; außergewöhnlich schwere See; Luft mit Schaum und Gischt angefüllt. See vollständig weiß. Inspiriert durch diese bahnbrechende Erfindung, macht Scott Huler sich auf zu einer weiten Forschungsreise über Land und Meer und quer durch die Jahrhunderte. Er begibt sich auf die Spuren des legendären und brillanten Francis Beaufort - und damit auch auf die zahlreicher Vordenker und Zeitgenossen, unter ihnen Daniel Defoe und Charles Darwin, Captain Bligh und Captain Cook. über den Autor und weitere Mitwirkende Scott Huler, 1959 in Cleveland geboren, studierte an der Washington University. Er schreibt u.a. für The New York Times, die Washington Post und die Los Angeles Times und ist Autor von insgesamt sechs Sachbüchern. Zusammen mit seiner Familie lebt Scott Huler in Raleigh, North Carolina.